

7 - III - 1968

Herrn
Hermann Degkwitz
Hohenfelde

Lieber Herr Degkwitz,

sehr herzlichen Dank für Ihren Brief vom 2. 3. und für das ausführliche Eingehen auf meine Fragen (es lebe der Kater). Hinsichtlich des Konterfei vom Bundes- und CDU-Chef Kiesinger gabs ein kleines Mißverständnis: Wir dachten gar nicht in Richtung Hofmaler, sondern, daß es der Zimmerschmuck im Sinne eines Degkwitzechen Hausaltars sei. Aber wie gesagt, nach Beginn unserer Diskussion nicht mehr.

Wie das bei solchen "Fecherchen meistens der Fall ist, habe ich zu Ihrem Bericht noch eine Reihe Zusatzfragen, ganz besonders zum Komplex "Musenkabinett". Ich werde demnächst mal eine Zusammenfassung von einer Seite oder so versuchen und sie Ihnen nochmals vorlegen mit der Bitte, ob dabei alles korrekt geblieben ist. Mich interessiert jener Personenkreis am stärksten, der gleichzeitig mehr oder weniger in den Hamburger Zweig der Weissen Rose integriert war.

Eine Frage dazu jedoch schon heute. Sie schreiben von einer Zeitung des Musenkabinetts, in welcher Berichte Ihrer Vorträge und über andere kulturelle Ereignisse zusammengefaßt und an Soldaten (Mitglieder des Musenkabinetts?) an die Front geschickt wurde! Welchen Charakter hatte die Zeitung? Evtl. indirekt antinazistisch durch "unpolitische", nicht pronazistische Themenwahl? War wohl eine legale Sache? An diesem Material bin ich sehr interessiert. Ich möchte es gern selbst einsehen und evtl, wenn nicht zu umfangreich und daher zu teuer, ablichten lassen. Kann man Frau Eva Fiebig so aus blauem Himmel anrufen? Ist Schreiben besser? Bitten geben Sie mir da einen guten Rat.

Ich gebe Ihnen auch einen: sich bald noch einen Ordner zum Thema Weisse Rose anzulegen, dahinein hätte schon ein Durchschlag Ihres hochinteressanten und informativen Berichtes gehört.

Mit herzlichen Grüßen,
auch an Ihre Frau & Söhne

Ihre
Mysel Estel

N.S. Frau Kilian, Isot Kilian:

Mir ist bei meinen Nachforschungen für die "Streiflichter" ein Ferdinand Kilian, geb. etwa 1905, 1906, 1907, KPD, zeitweilig Spottredakteur der "Hamburger Volkszeitung" bekannt geworden, welches nach 1933 nach Dänemark emigrierte, dann als Freiwilliger nach Spanien ging und dort gefallen ist. Sind evtl. verwandtschaftl. Ber. möglich z. B. Gatte oder Schwager von Frau Kilian? Meine Mutter kennt Kilian, glaube ich, aus dem KJVD Hamburg. Ich werde sie auch mal fragen.

D. O.